Verein Hamburger Spediteure e.V.

Erwartungen

der Hamburger Spediteure an den neuen Senat der 23. Hamburgischen Bürgerschaftswahl

Inhaltsverzeichnis

Über den Verein Hamburger Spediteure e.V. 3

Einleitung 4

1. Hafen und Logistik: Investitionen und Modernisierung 5

2. Verkehr und Mobilität: Starke Hinterlandanbindungen 5

3. Wirtschaftspolitik: Bürokratieabbau und Innovation 6

4. Zoll und Außenhandel: Effizienz und Fairness 6

5. Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Unternehmen unterstützen 6

6. Soziale Verantwortung und Arbeitsmarkt: Fachkräfte gewinnen 6

7. Flächen- und Ansiedlungspolitik: Effiziente Nutzung 7

8. Wettbewerbsfähigkeit durch moderne Prozesse sichern 7

Fazit 7

Impressum 8

Noch kein Mitglied im Verein Hamburger Spediteure? 9

Über den Verein Hamburger Spediteure e.V.

Der Verein Hamburger Spediteure e.V. (VHSp) wurde 1884 in der Hansestadt gegründet und hat zurzeit rund 340 Mitglieder, die rund 20.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Der VHSp vertritt die Interessen der Hamburger Spediteure auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene gegenüber anderen Wirtschaftsverbänden, der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Neben einem umfangreichen und vielfältigen Informationsangebot bietet der VHSp seinen Mitgliedern Beratungen und regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Als Tarifvertragspartner verhandelt der VHSp als Arbeitgebervertretung mit der zuständigen Gewerkschaft ver.di über Lohn-, Gehalts- und Manteltarifverträge.

Der VHSp ist organisatorisch in die überregionalen Speditionsverbände eingebunden. Über den DSLV Bundesverband Spedition- und Logistik e.V. in Berlin und das Europäische Verbindungskomitee des Spedition- und Lagereigewerbes (C.L.E.C.A.T.) nehmen die Hamburger Spediteure Einfluss auf Entscheidungen in Berlin und Brüssel. Außerdem arbeiten Hamburger Speditionsvertreter in Gremien des Weltspediteurverbandes FIATA mit.

Im Komitee Deutscher Seehafenspediteure (KDS im DSLV e.V.) werden speziell die gemeinsamen Interessen der deutschen Seehafenspedition wahrgenommen.

Einleitung

Der Hamburger Hafen ist das wirtschaftliche Herzstück unserer Stadt und ein zentraler Knotenpunkt im globalen Handel. Seine Bedeutung erstreckt sich weit über Hamburg hinaus und schafft Arbeitsplätze nicht nur in der Logistik, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Bereitstellung von Rohstoffen, Konsumgütern und Waren des täglichen Bedarfs erfordert eine kontinuierliche Abstimmung in Raum und Zeit. Hierbei übernimmt die Logistik eine Schlüsselrolle als Verbindungsstück zwischen den weltweit vernetzten Produktionsstufen und den Handelskanälen. Mit ihrer Innovationsfähigkeit ist sie ein essenzieller Treiber für die wirtschaftliche, soziale und sichere Weiterentwicklung einer Gesellschaft.

In globalen Krisen, wie der Covid-19-Pandemie, hat sich gezeigt, dass Speditionen und Logistikunternehmen durch ihre herausragende Organisationsfähigkeit maßgeblich dazu beitragen, Lieferketten auf globaler und regionaler Ebene stabil zu halten. Dies verdeutlicht die unentbehrliche Rolle der Logistik als systemrelevante Branche.

Die Nachfrage nach Transporten und logistischen Dienstleistungen steigt stetig. Eine Reduzierung des Güterverkehrs ohne Beeinträchtigung von Versorgungssicherheit und -qualität ist kaum vorstellbar. Trotz erheblicher Produktivitätsfortschritte und Effizienzsteigerungen bleibt das Potenzial zur Vermeidung zusätzlicher Verkehrsnachfrage begrenzt.

Gleichzeitig muss die umfassende Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft mit den wachsenden Anforderungen an Sicherheit, Umweltschutz, Gesundheit und unternehmerische Freiheiten in Einklang gebracht werden. Dies erfordert ein breites Maßnahmenpaket, das technologische Innovationen, Prozessoptimierungen, wirtschaftliche Anreize und klare regulatorische Rahmenbedingungen für alle Beteiligten der Logistikbranche umfasst.

Um den Logistikstandort Hamburg langfristig als Wirtschaftsmotor zu sichern, ist eine gemeinsame Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen essenziell. Der VHSp fordert zielgerichtete Maßnahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit des Logistikstandortes zu stärken. Dieses Papier versteht sich als Impulsgeber für die Debatte um die Zukunft des Hamburger Hafens und des Logistikstandortes.

Gesetzliche Regelungen zum Klimaschutz, zur Arbeitnehmerbeteiligung, zum Datenschutz und zur Achtung von Menschenrechten sind wichtige Handlungsfelder. Doch die Politik muss die Folgen ihrer Entscheidungen sorgfältig abwägen, anstatt der Wirtschaft und Gesellschaft fortwährend neue administrative Bürden aufzuerlegen. Eine übermäßige Regulierung darf die unternehmerische Leistungsfähigkeit nicht einschränken.

Die Verkehrs- und Mobilitätspolitik auf nationaler und europäischer Ebene muss stärker als bisher in ökologische, soziale, wettbewerbspolitische sowie infrastrukturelle und städteplanerische Strategien integriert werden. Um die Transformation in den Bereichen Mobilität, Digitalisierung und Energie effizient voranzutreiben, sind interdisziplinäre Ansätze erforderlich, die bereits bei der Struktur der Bundesministerien berücksichtigt werden sollten.

Der VHSp hat für die anstehende Wahl zur 23. Hamburgischen Bürgerschaft acht wesentliche Handlungsfelder definiert und seine Erwartungen an den neuen Senat formuliert.

1. Hafen und Logistik: Investitionen und Modernisierung

Der Hamburger Hafen muss kontinuierlich modernisiert werden, um seine Spitzenposition als einer der führenden Universalhäfen der Welt zu behaupten. Wir fordern eine jährliche Bundesfinanzierung von mindestens 500 Millionen Euro für alle deutschen Seehäfen, um dringend benötigte Investitionen in Kaianlagen, Containerterminals und Schienenanbindungen zu gewährleisten.

Die Digitalisierung der Logistikprozesse ist ein zentraler Baustein für die Zukunftsfähigkeit des Hafens. Der Hamburger Hafen hat mit DAKOSY bereits den innovativen Branchenprimus, der mittels interoperabler Plattformen, Wirtschaft und Behörden nahtlos miteinander verknüpft, an seiner Seite. Diesen Vorsprung gilt es zu nutzen und gezielt auszubauen.

Zusätzlich setzen wir auf nachhaltige Technologien wie Landstromanlagen, alternative Antriebe (z. B. Wasserstoff, E-Fuels) und die Entwicklung klimafreundlicher Hafenprozesse. Die Einrichtung eines langfristigen Klimaschutzfonds könnte hierbei als wichtige Finanzierungsgrundlage dienen.

Hamburg bietet mit seiner einzigartigen Kombination aus See- und Flughafen herausragende logistische Möglichkeiten. Diese enge Verzahnung schafft Vorteile für schnelle und effiziente Umschlagsprozesse, insbesondere für zeitkritische Waren. Die bessere Vermarktung dieser multimodalen Infrastruktur kann die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts weiter stärken. Darüber hinaus sollte die Schaffung weiterer Langstreckenverbindung sowie eine stärkere Berücksichtigung der Belange der Luftfracht bei den zukünftigen Planungen des Flughafens erfolgen.

2. Verkehr und Mobilität: Starke Hinterlandanbindungen

Der Hafen ist nur so stark wie seine Anbindungen ins Hinterland. Deshalb fordern wir den Ausbau der Hafenbahn, die schnelle Umsetzung der Köhlbrandquerung, die Fertigstellung der A26 Ost sowie den Weiterbau der A20. Ebenso essenziell ist die umfassende Instandsetzung sämtlicher Brücken in Hamburg, insbesondere der Norder- und Süderelbbrücke, die eine entscheidende Rolle für die Anbindung des Hafens spielen.

Zur weiteren Entlastung des Straßenverkehrs setzen wir auf multimodale Konzepte, bei denen Schiene, Straße und Wasserwege besser verknüpft werden. Digitale Steuerungssysteme wie das Slotbuchungssystem müssen flexibler gestaltet und benutzerfreundlicher werden.

Ergänzend unterstützen wir die Einbindung privater Investoren in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, um die nötigen Mittel für eine langfristige Planung und Modernisierung bereitzustellen.

3. Wirtschaftspolitik: Bürokratieabbau und Innovation

Langwierige Genehmigungsverfahren und hohe bürokratische Anforderungen gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der Hamburger Spediteure. Der VHSp fordert eine Reform der Verwaltungsprozesse, die Digitalisierung von Antragsverfahren und die Einrichtung zentraler Anlaufstellen für Unternehmen.

Zusätzlich regen wir die Einführung einer Investitionsprämie für innovative Logistikprojekte an, die gezielt nachhaltige und zukunftsweisende Technologien fördert.

Die steuerliche Entlastung von Unternehmen bleibt ein zentraler Punkt. Insbesondere das Einfuhrumsatzsteuerverfahren muss an EU-Standards angepasst werden, um Wettbewerbsnachteile für inländische Unternehmen zu beseitigen.

4. Zoll und Außenhandel: Effizienz und Fairness

Die Digitalisierung der Zollprozesse ist unverzichtbar, um die Attraktivität des Hamburger Hafens zu stärken. Aus unserer Sicht wird eine dauerhafte Verlässlichkeit bei der zeitlichen Bearbeitung von Import-Zollanmeldungen nur dann zu erreichen sein, wenn eine möglichst weitgehende Automatisierung der Warenabfertigung erfolgt. Die dafür erforderlichen rechtlichen und IT-technischen Anpassungen müssen unverzüglich von Politik und Verwaltung vorgenommen werden.

5. Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Unternehmen unterstützen

Die Logistikbranche trägt in vielerlei Hinsicht eine Hauptlast bei der Erfüllung der gesetzten Klimaziele. Daher fordert der VHSp gezielte Maßnahmen zur Förderung emissionsfreier Technologien, darunter synthetische Kraftstoffe und Wasserstoff.

Wir fordern staatliche finanzielle Unterstützung für Unternehmen, die auf emissionsfreie Transporttechnologien umsteigen müssen. Dieses sollten vollumfänglich aus Einnahmen des Emissionshandels finanziert werden.

6. Soziale Verantwortung und Arbeitsmarkt: Fachkräfte gewinnen

Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für die Logistikbranche. Der VHSp fordert eine Reform der Anerkennungsverfahren für ausländische Berufsabschlüsse und die Einrichtung eines staatlich geförderten Qualifizierungsfonds, der Weiterbildungsmaßnahmen für logistische Fachkräfte finanziert.

Darüber hinaus setzen wir uns für gezielte Imagekampagnen ein, um junge Talente für die Logistikbranche und ganz allgemein junge Menschen wieder für die Duale Berufsausbildung zu gewinnen. Dazu gehört in einer Metropole wie Hamburg auch bezahlbarer Wohnraum, z.B. in Form von sog. Azubiwohnheimen.

7. Flächen- und Ansiedlungspolitik: Effiziente Nutzung

Die begrenzten Flächen im Hafengebiet sind eine wertvolle Ressource, die effizient genutzt werden muss. Hafenflächen sollten prioritär für hafenaffine Unternehmen reserviert werden.

Wir fordern die Entwicklung eines digitalen Flächenmanagementsystems, das Transparenz schafft und die Nutzung von Hafenflächen optimiert. Zusätzlich setzen wir uns für die Schaffung eines Innovationsclusters im Hafen ein, das Start-ups und KMUs fördert, die sich mit klimafreundlichen Technologien beschäftigen.

8. Wettbewerbsfähigkeit durch moderne Prozesse sichern

Die Abfertigungssituation im Hamburger Hafen muss dringend verbessert werden. Digitale Abfertigungssysteme und flexible IT-Lösungen können dazu beitragen, Prozesse effizienter zu gestalten und Wartezeiten zu reduzieren.

Terminalbetreiber müssen stärker in die Verantwortung genommen werden, um wirtschaftlich tragfähige Prozesse sicherzustellen und die Attraktivität des Hafens zu erhöhen.

Fazit

Der Logistikstandort Hamburg ist nicht nur ein logistischer Dreh- und Angelpunkt, sondern auch ein Symbol für wirtschaftliche Stärke und Nachhaltigkeit. Mit den hier formulierten Maßnahmen und Forderungen setzt sich der VHSp für einen zukunftssicheren Logistikstandort ein, der die Herausforderungen von Klimaschutz, Digitalisierung und Infrastruktur meistert.

Impressum

Herausgeber:
Verein Hamburger Spediteure e.V.

Vorstand:
Axel Plaß (Vorsitzer)
Pay-Andres Lüders (1. Stellvertreter)
Willem van der Schalk (2. Stellvertreter)
Oliver Matthiesen
Fritz Przybisch
Claas Röttger
Johan P. Schryver
Jens Sorgenfrei
Bernd Themann
Oliver-Karsten Thormählen
Peter Vasilopoulos

Geschäftsführer:
Stefan Saß
Uhlandstraße 68
22087 Hamburg

Telefon 040 37 47 64 - 0
Telefax 040 37 47 64 - 74
info@vhsp.de
www.vhsp.de

Noch kein Mitglied im Verein Hamburger Spediteure?

Seit über 130 Jahren stellt sich der Verein Hamburger Spediteure e.V., kurz VHSp, erfolgreich den Herausforderungen des Hamburger Speditionsgewerbes. Für rund 340 Mitgliedsunternehmen ist er die Interessenvertretung und setzt sich für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen ein. Er vertritt die Belange der Branche gegenüber der Gewerkschaft, Behörden, anderen Wirtschaftsverbänden sowie der Politik und der Öffentlichkeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Mit professioneller Verbandsarbeit und dem Engagement seiner zahlreichen Mitglieder ist der VHSp eine wichtige Institution für den weltweiten Erfolg Hamburger Speditions- und Logistikunternehmen.

Ist Ihr Unternehmen noch kein Mitglied im Verein Hamburger Spediteure e.V.? Kein Problem, einfach den QR-Code einscannen und den Aufnahmeantrag per Post oder per E-Mail an uns schicken. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Hamburger Arbeits- und Verkehrspolitik zu gestalten.

Kein QR-Scanner vorhanden?
Unter www.vhsp.de finden Sie
weitere Informationen zur Mitgliedschaft.